

Mit dem Herrn beginn die Tage

Text: aus "Der Herr ist nahe", 1976

Musik: Wilhelm Brockhaus (1819-1888)



1. Mit dem Herrn be - ginn die Ta - ge ei - ner neu - en Le - bens - fahrt, stoß vom
2. In dem Herrn ver - bor - gen le - be, in Ihm ru - he für und für. Sprich im
3. Für den Herrn sei all dein Wir - ken, je - der Tag sei Ihm ge - weiht. Sei - ne
4. Bei dem Herrn ist dir die Stät - te schon be - rei - tet wun - der - bar, und du

10



U - fer die - ses Jah - res nur in Sei - ner Ge - gen - wart! Nur Sein An - ge - sicht kann
Gla - ben: „Mei - ne Quel - len sind al - lein, o Herr, in Dir!“ Er ist al - les dir ge -
Gna - den - näh ver - klä - re je - de Stun - de dei - ner Zeit. Nicht dir selbst noch hier zu
schaust Sein teu - res Ant - litz dort in Won - ne im - mer - dar. O, was sa - gen die - se

19



leuch - ten si - cher dir durch Stur - mes - nacht, bis dich Sei - ne Macht und
wor - den: Licht und Le - ben, Kraft und Heil; was dir fehlt, aus Sei - ner
le - ben, wardst vom Tod ge - ret - tet du, nein, im Diens - te dei - nes
Wor - te: „Bei dem Herrn sein al - le - zeit!“ Ja, wie wer - den wir Ihn

27



Gna - de dort ins ew' - ge Licht ge - bracht, dort ins ew' - ge Licht ge - bracht.
Fül - le, wird's als Gna - de dir zu - teil, wird's als Gna - de dir zu - teil.
Ret - ters eil der ew' gen Ru - he zu, eil der ew' gen Ru - he zu!
rüh - men dort in Sei - ner Herr - lich - keit, dort in Sei - ner Herr - lich - keit!